

GRETA TSCHANTLADZE-BAKRADZE

ZUM VERHÄLTNIS DER AMERIKANISCHEN BASKEN MIT DEN IBERIEN VON PYRENÄI UND KAVKASUS

Die linguistische Welt der Basken ist sehr mosaikartig. Die baskische Sprache ist reich an Dialekten, was durch die territoriale Lage des Landes verursacht ist. Baskenland ist gebirgig. In der spanischen Variante der baskischen Sprache ist als literarischer Dialekt "Gipuskourisch" und in der französischen Variante - "Laburisch" zu nennen. Während drei Jahrhunderten (18,19,20 Jh.) wurde die Literatur auf Gipuskourisch und Laburisch veröffentlicht.

Ein bestimmter Teil der Basken leben in Amerika. Ungefähr 250000 Menschen haben ihren Wohnsitz in den Ländern von Lateinamerika. Seit XVI-XVII Jahrhunderten zogen die Basken nach Amerika um. Heutzutage leben sie in Brasilien, Mexiko, in den USA, in Bolivien und Uruguay.

Den Emigranten Basken gelang es nicht, ihre Dialekte zu bewahren. Deswegen fanden sie notwendig die gemeinsame baskische Sprache zu schaffen. Es war so genanntes "amerikanisches Baskisch", das von der Etablierung selbst der baskischen Volkssprache (Euskara Butua) geschaffen wurde. Im Baskenland von Amerika existierte baskische Sprache mit der spanischen zusammen, aber baskische Sprache in Sprachen was in der Zeit von General Franco verboten.